Viele kräftige Farben und ausdrucksstark, so beschreibt Anjalie Chaubal die Werke der Künstler, so wie die bemalten Mäntel von Ludwig Hirtreiter.

Foto: Michaela Sturm

Starker Ausdruck

„Kunst.Preis für besondere Menschen“: 50 Werke ab Samstag im Cordonhaus zu sehen

Cham. (mic) Die neue Saison in der Galerie Cordonhaus startet mit einer Premiere. Erstmals ist die Ausstellung zum „Kunst.Preis für besondere Menschen in Niederbayern und der Oberpfalz“ zu Gast. Der Preis wurde 2025 bereits zum achten Mal verliehen. Nachdem die Werke der Preisträger schon in Regensburg ausgestellt waren, ist ab Samstag eine Auswahl im Cordonhaus zu sehen.

Dort, wo sonst Künstler, die ihren Stil an Akademien und Hochschulen geschliffen haben, ausstellen, präsentieren bis zum 5. Oktober Menschen mit Behinderung, aber viel künstlerischem Talent und Ausdruck ihre Werke. So wie Eva Hendlmeier. Sie sei erst an ihrer Ausbildungsstätte mit Kunst in Berührung gekommen, erzählt Galerieleiterin Anjalie Chaubal.

Und prompt gewann sie heuer den ersten Preis. Ihrer Einschränkung zum Trotz habe sie eine Sprache gefunden. Die Fähigkeit, sich mit Kunst auszudrücken, verbindet sie mit anderen zeitgenössischen Künstlern. Akademisch oder nicht, „sie finden ihre Ausdrucksform in der Kunst“, sagt Chaubal.

Premiere im Cordonhaus

Die Galerieleiterin freut sich, dass erstmals diese Kooperation mit der Katholischen Jugendfürsorge Regensburg, die auch einige Einrichtungen im Landkreis Cham unterhält, und dem Kunst- und Gewerbeverein Regensburg zustande kam.

Insgesamt habe es heuer 200 Einreichungen mit 600 Werken für den Kunst.Preis gegeben, aus denen eine Fachjury die Preisträger auswählte. Im Cordonhaus sind 50 Werke zu sehen, die laut Chaubal einen repräsentativen Einblick in das Schaffen dieser besonderen Künstler gewähren.

Im großen Raum der Galerie dominieren kräftige Farben, so wie die bemalten Mäntel des zweiten Preisträgers, Ludwig Hirtreiter. Er hat sich in der Kunstszene schon einen Namen gemacht. Die Bilder im zweiten Raum kommen vergleichsweise dezent daher. Zu sehen sind unter anderem Zeichnungen, Lithografien und Bilder aus Klebebändern.

Bilder werden verkauft

Die Ausstellung würdige das Engagement der Einrichtungen und der Künstler, indem sie ihre Werke in einem Umfeld, das für zeitgenössische Kunst bekannt ist, auf Augenhöhe präsentiert, sagt Chaubal. „Kunst ist Kunst.“

Sie hofft auf viele Besucher, sodass sich das Schaffen von Menschen mit Behinderung einer breiten Bevölkerung öffnet. Die Bilder sind auch käuflich zu erwerben. Patin des diesjährigen Kunst.Preises ist Lyrikerin Nora Gomringer. Sie ist keine Unbekannte im Cordonhaus, war sie doch schon im Rahmen der Spätlese zu Gast.

Vernissage

Die Ausstellung wird am heutigen Samstag um 19 Uhr eröffnet. Es sprechen: Bürgermeister Martin Stoiber, Landrat und Bezirkstagspräsident Franz Löffler, Michael Eibl, Direktor der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Regensburg, und Galerieleiterin Anjalie Chaubal. Auch einige Preisträger werden anwesend sein.

Aktion

Das Cordonhaus beteiligt sich am Mittwoch, 10. September, am Aktionstag „Mit den Großeltern ins Museum“. Von 14 bis 17 Uhr kreiert Galeriemitarbeiterin Jessica Windmaißer-Scherbl mit den Kindern Kunstwerke aus Klebebändern und greift damit ein Thema der aktuellen Ausstellung auf. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht nötig.